

Wirtschaftsplan 2017

**Gemeinnützige
Regionalgesellschaft Usedom-
Peene mbH**

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2017-2019

1. Auf der Gesellschafterversammlung im I. Quartal 2016 erreichte die Beschlussvorlage zur Liquidation der Gesellschaft nicht die erforderliche satzungsändernde Mehrheit. Damit wurde die Fortführung der Gesellschaft beschlossen und gleichzeitig erfolgte die Beschlussfassung zur Vermietung des bisherigen Beherbergungsteils an den Landkreis Vorpommern-Greifswald zur Unterbringung der unbegleiteten minderjährigen Ausländer.

Auf dieser Basis erfolgten die notwendigen Umbauarbeiten im Beherbergungsteil. Auf Grund der Wirksamkeit der Kündigung für das Gutshaus durch die Gemeinde Mölschow wurden sowohl die Ausstellungen, Ferienunterkünfte und die Küche beräumt und entsprechend eines Konzepts zur Umgestaltung umgesetzt.

Die Ausstellungen wurden umstrukturiert und in die beiden Objekte, die sich im Eigentum der Gesellschaft befinden, integriert. In Kombination mit den Schauwerkstätten und dem umgestalteten Außengelände wurde die öffentliche Nutzbarkeit für Kindergruppen, Familien und Individualbesucher erhalten. Mit Saisonbeginn 2016 wurden die neugestalteten Bereiche eröffnet.

Der Betrieb des gesamten Landwirtschaftlichen Erlebnisbereichs/ Bauerngarten war zum Saisonende 2015 eingestellt worden. Die Gemeinde Mölschow hatte sich gegen eine Weiterbetreibung der Ausstellungsbereiche entschieden und eine Übernahme der Ausstellung abgelehnt.

Ein Mietkaufvertrag über die gesamte Ausstellung aus dem Landwirtschaftlichen Erlebnisbereich/ Bauerngarten wurde mit dem Usedomer Traktoren und Schlepperfreunde e.V. geschlossen und ist zum 01.09.2016 in Kraft getreten.

Damit beschränkt sich das Angebot auf die Nutzung der Werkstätten und die integrierten Ausstellungsbereiche für die Tagesgäste. Auch die Versorgung bei geplanten Veranstaltungen wird damit nur noch stark eingeschränkt möglich sein.

Damit kann der bisherige Betrieb als Kinder- und Jugendreiseeinrichtung nicht mehr in gewohnter Art und Weise aufrechterhalten werden. Die Einnahmen im Zweckbetrieb werden sich daher grundsätzlich verringern.

2. Für das Gutshaus und den Landwirtschaftlichen Erlebnisbereich/ Bauerngarten wurde in Abstimmung zwischen dem Amt Usedom-Nord, der Gemeinde Mölschow und mit Zustimmung der Gesellschafterversammlung im 4. Quartal 2015 ein Schiedsgutachterverfahren eingeleitet. Es wurden für beide Objekte separat jeweils ein Schiedsgutachten durch eine durch die IHK benannte Sachverständige erstellt. Das Ergebnis der beiden Schiedsgutachten wurde sowohl dem Aufsichtsrat als auch der Gesellschafterversammlung vorgestellt und entsprechende Beschlüsse wurden am 29.06.2016 gefasst. Nach Vorlage der Gutachten ergibt sich für die Gesellschaft eine Forderung gegenüber der Gemeinde Mölschow für das Gutshaus über 121 T€ und für den Landwirtschaftlichen Erlebnisbereich/ Bauerngarten über 166 T€. Die Gemeinde Mölschow hat beide Gutachten nicht anerkannt und behält sich rechtliche Schritte vor.

3. Die temporäre Arbeitsgruppe hat ihre Arbeit zunächst eingestellt und wird erst wieder zusammenkommen, wenn Fragen der Nachnutzung der Immobilie und die Verwendung des GmbH-Mantels zu beraten sind. Die Gesellschafterversammlung verständigte sich darauf, dass die turnusmäßigen Beratungen des Aufsichtsrates und die Informationen an die Gesellschafter durch die Geschäftsführung ausreichend sind, um über die aktuellen Entwicklungen informiert zu sein.

4. Die Erarbeitung des Wirtschaftsplans für die Jahre 2017-2019 erfolgt unter der Maßgabe der Zuweisung von einem Stellenkontingent in einer finanziellen Größenordnung entsprechend 166 Teilnehmer im Jahresdurchschnitt für das Jahr 2017. Hier wurden Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen (FIM), die im 4. Quartal 2016 mit einer Laufzeit von 12 Monaten beginnen sollen, eingeplant. Es wurden 16 Stellen in 2016 und 15 Stellen in 2017 mit einer erhöhten Fallpauschale geplant. Zuweisende Stelle für die Teilnehmer

ist der Landkreis, bewilligende Behörde und Vertragspartner der Regionalgesellschaft ist die Bundesagentur für Arbeit.

Für das Jahr 2018 wurde eine Prognose unter Berücksichtigung eines weiteren Rückgangs des Stellenkontingents, aber der Fortführung der FIM, erstellt.

Für 2019 wurden keine Prognosen abgegeben, da die Veränderungen in den Regelungen für das SGB II und III von den aktuellen Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt und der Integration von Flüchtlingen und Asylbewerbern in die gesellschaftlichen Abläufe der Bundesrepublik Deutschland abhängig sind.

Vor dem Hintergrund der aktuell bestehenden Vereinbarungen wird die Regionalgesellschaft fortgeführt und über eine Liquidation erst im Geschäftsjahr 2017 neu entschieden.

Der Mietvertrag zwischen dem Landkreis Vorpommern-Greifswald wurde für 24 Monate bis zum 14.04.2018 mit einer Verlängerungsoption geschlossen.

Ab 2018 wird die Regionalgesellschaft nach heutigem Stand weiter rückläufig und ab 2019 keine Teilnehmer in Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung mehr betreuen.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt besteht keine Planungssicherheit für die Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung über das 1. Halbjahr 2017 hinaus. Als Planungsgrundlage wurde ein Wert gewählt, der sich aus einem vorsichtigen Planansatz auf der Basis von Gesprächen zwischen dem Jobcenter und der Gesellschaft ergibt.

In Kombination aller Geschäftsbereiche der Gesellschaft besteht so die Möglichkeit, auch zukünftig für die Betreuung von Teilnehmern in Arbeitsgelegenheiten für das Jobcenter zur Verfügung zu stehen. Es ist davon auszugehen, dass im Rahmen der Erteilung von Aufenthaltsgenehmigungen für Asylbewerber auch ein Einsatz im sogenannten zweiten Arbeitsmarkt erfolgen kann. Ein solcher Einsatz kann als verstärkende Unterstützung zur Integration in die neue Lebens- und Arbeitswelt gestaltet werden. Durch die bisherigen Kooperationspartner kann dies nicht in dem zu erwartenden und notwendigen Umfang abgesichert werden. Ein konzentrierter Einsatz in den Objekten der Gesellschaft unter Anleitung der bereits vorhandenen Betreuer wäre denkbar und perspektivisch zu gestalten.

Maßnahmen zur Integration von Flüchtlingen und Asylbewerbern fallen in den Zuständigkeitsbereich des Landkreises Vorpommern-Greifswald und der Bundesagentur für Arbeit. Für 2016 ist eine erste Maßnahme geplant. Die Gespräche dazu haben begonnen und die Ergebnisse werden Eingang in die verfeinerte Haushaltsplanung 2017 finden. Es ist aber davon auszugehen, dass das Gesamtvolumen von geplanten 166 Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigungen nicht überschritten wird.

Wie bereits in den vergangenen Jahren stehen als Kooperationspartner weiterhin Gemeinden und Vereine sowie Kirchengemeinden aus den Ämtern Usedom-Nord und Usedom-Süd, aus dem Amt Anklam-Land, die Hansestadt Anklam selbst, die Stadt Wolgast und die Gemeinde Ostseebad Heringsdorf zur Verfügung. Durchschnittlich werden im Jahr 2016 bei 57 Kooperationspartnern langzeitarbeitslose Hilfeempfänger in Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung und Maßnahmen der Arbeitsförderung eingesetzt.

Die finanziellen Ausfälle auf Grund unbesetzter Arbeitsgelegenheiten, die nicht in der Verantwortung der Gesellschaft liegen, wurden auch 2016 vom Jobcenter durch Zahlung ausgeglichen. Ob diese Praxis auch in den kommenden Geschäftsjahren beibehalten wird, ist unklar, wurde bei der Planung jedoch zu Grunde gelegt.

Die hohen Ausfallsquoten machen weiterhin ein ständiges Überprüfen der Deckungsbeiträge erforderlich.

Die Gesamtkosten der Gesellschaft wurden 2016 aus den Mittelzuweisungen des Jobcenters des Landkreises Vorpommern-Greifswald, den Einnahmen aus dem Bereich Usedom aktiv und den Mitteln aus einem Projekt, das durch die Otto-Brenner-Stiftung bewilligt wurde, sowie Verkäufen von nicht mehr benötigten Ausstellungsstücken und Arbeitsmitteln realisiert. 2016 wurde der Kontokorrentkredit dauerhaft im Jahresdurchschnitt mit ca. 170 T€ in Anspruch genommen.

Durch die Mieteinnahmen, die Vergütung begleitender Leistungen für unbegleitete minderjährige Ausländer und die Fallpauschale ist ein Ergebnis von ca. – 40 T€ prognostizierbar. Im bestätigten Wirtschaftsplan 2016 war ein Ergebnis von – 54 T€ geplant worden.

Die Einnahmen aus der Einspeisegebühr für die Photovoltaikanlage sind stabil und fließen in die allgemeinen finanziellen Geschäftsabläufe und werden so ebenfalls zur Gesamtfinanzierung und damit Sicherung der Abläufe in der Regionalgesellschaft eingesetzt. Von einer umfangreichen Reparatur und der Erneuerung von Modulen wurde bisher auf Grund der finanziellen Situation der Gesellschaft auch weiterhin Abstand genommen. Die aktuelle Leistung der Anlage liegt bei ca. 90 %.

Die Personalkostenfinanzierung erfolgte bereits in den letzten Jahren aus einer Mischfinanzierung aus teilnehmerbezogener Fallpauschale und Einnahmen aus dem Zweckbetrieb.

Personalreduzierung ist nicht mehr möglich. Ansonsten sind notwendige organisatorische Abläufe nicht mehr gesichert und bei den Angeboten in Usedom aktiv die Qualität nicht mehr gewährleistet.

Im Zusammenhang mit dem Programm Bürgerarbeit hatten sich gravierende Probleme ergeben, die sich aus der angepassten deutschen Gesetzgebung an europäisches Recht beim Thema Arbeitnehmerüberlassung ergeben.

Eine abschließende Beurteilung wurde der Gesellschaft auch 2016 nicht zur Kenntnis gegeben.

5. Ausgehend von der derzeitigen Situation stehen der Gesellschaft keine Mittel aus Rücklagen ab 2016 mehr zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes zur Verfügung.

Unter der Maßgabe der Fortführung der Gesellschaft besteht auch 2016 nicht die Möglichkeit, die bis Ende 2015 aufgebrauchten Stammeinlagen wieder aufzubauen.

Zahlungen der ermittelten Werte aus den beiden Schiedsgutachten und deren Zahlung durch die Gemeinde Mölschow ab 2017 vorausgesetzt, verhindern zukünftig eine Inanspruchnahme des Kontokorrentkredit.

Durch die regelmäßigen Einnahmen aus dem Mietvertrag und der Realisierung der Stellenkontingente in Kombination mit der zur Verfügung stehenden Kontokorrentkreditlinie kann die Zahlungsfähigkeit gesichert werden.

Die Kosten des laufenden Geschäftsbetriebes sind sowohl aus den laufenden Einnahmen des ideellen Bereichs, des Zweckbetriebs und des wirtschaftlichen Geschäftsbereichs sowie aus Verkaufserlösen, der nicht mehr notwendigen, beweglichen Vermögensgegenstände der Gesellschaft zu bestreiten.

Um einen Mittelzufluss aus Veräußerungen zu planen, wurden alle beweglichen Wirtschaftsgüter unabhängig davon erfasst, ob es sich um Investitionsgüter oder geringwertige Wirtschaftsgüter handelt. Ein möglicher Veräußerungswert wurde nach der Maßgabe vorsichtiger Haushaltsplanung bei Fortführung der Gesellschaft mit 25 T€ veranschlagt.

Der Erlös aus dem Mietkaufvertrag mit dem Usedomer Traktoren- und Schlepperfreunde e.V. wird mit 25,2 T€ nach Steuer im Jahr 2016 ertragswirksam ausgewiesen. Der Mittelzufluss erfolgt in Raten bis 31.05.2020

Für die aus den Schiedsgutachten von der Gemeinde Mölschow zu fordernden Zahlungen wurde diese auf der Basis der Beschlüsse der Gesellschafterversammlung am 08.08.2016 und 30.09.2016 in Verzug gesetzt. Die Positionen aus den beiden Schiedsgutachten werden als offene Forderungen geführt und Verzugszinsen erhoben.

Durch diese Forderungen verbessert sich zwar nicht die aktuelle Liquidität der Gesellschaft aber die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft wird sowohl bei Fortführung als auch bei Aufgabe einzelner Geschäftsfelder positiv beeinflusst.

Die Immobilie bleibt vorerst im Eigentum der Gesellschaft und es wird langfristig eine alternative Objektnutzung in der Verantwortung der Gesellschaft oder mit einem Investor entwickelt. Bei baulichen Veränderungen findet unter diesem Gesichtspunkt keine spezialisierte Raumgestaltung statt, um Optionen für alternative Nutzungen bzw. einen Verkauf nicht zu verhindern.

Die Wirtschaftsplanung 2017 und folgende Jahre gehen davon aus, dass weiterhin alle unverschuldeten Einnahmeausfälle aus unbesetzten Stellen durch das Jobcenter im laufenden Geschäftsjahr ausgeglichen werden. Sollte diese Verfahrensweise seitens des Jobcenters geändert werden, ist mit Einnahmeausfällen aus der Nichtvergütung unbesetzter Stellen in Höhe von ca. 10 % zu rechnen, die das Ergebnis beeinflussen werden.

Weiterhin ist für das geplante Ergebnis zu berücksichtigen, dass sowohl die in 2016 getätigten Investitionen für die Unterbringung von unbegleiteten minderjährigen Ausländern im Verlaufe von 24 Monaten refinanziert werden als auch die Bewilligung von FIM zu einem ausgeglichenen Ergebnis in 2017 beitragen.

Bei Eröffnung der Liquidation im Jahr 2018 und einem Abschluss Ende 2019/ Anfang 2020 wird der normale Geschäftsbetrieb ab 2018 schrittweise zurückgefahren und ab 2019 im Verlaufe des Jahres ganz eingestellt. Vor diesem Hintergrund werden schrittweise die Vermögenswerte der Gesellschaft veräußert. Der Veräußerungswert für die Immobilie ist mit 550 T€ und für alle anderen Vermögenswerte mit 100 T€ in der Wirtschaftsplanung berücksichtigt.

Auch bei Einstellung der Geschäftstätigkeit, Verkauf der Immobilie und Verkauf bzw. Erhalt des GmbH-Mantels ist von einem Zeitfenster bis mindestens Ende 2019/ Anfang 2020 auszugehen.

Von einer Löschung der Gemeinnützigen Regionalgesellschaft Usedom-Peene mbH ist nicht vor 2020/2021 auszugehen, da dies erst erfolgen kann, wenn alle Forderungen und Verbindlichkeiten reguliert sind, der Eigentumsübergang nach Verkauf der Immobilie im Grundbuch eingetragen ist und alle Vereinbarungen mit den Zuwendungsgebern eingehalten sind.

Die Wirtschaftsplanung umfasst den Zeitraum 2017-2019.



Dr. Johanssen
Geschäftsführerin

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾

Zusammenstellung für die Jahre 2017

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Gemeinnützige Regionalgesellschaft Usedom-Peene mbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat die Gesellschafterversammlung ²⁾

durch Beschluss vom 16.11.2016 den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2017 festgestellt:

Es betragen

- die Erträge	680,0
- die Aufwendungen	-674,0
- der Jahresgewinn	6,0
- der Jahresverlust	
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ³⁾	5,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ⁴⁾	32,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit ⁵⁾	-4,0
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes ⁶⁾	33,0
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	
- davon für Umschuldungen	
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	300,0
4. Die Stellenübersicht weist 9,25 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus	
5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorjahres	518,2
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	460,9
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	466,9
6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am ⁷⁾:	

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

Mölschow, 17.11.2016 Dr. Klammberg

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen

²⁾ beschließendes Organ

³⁾ Nummer 10 des Finanzplans

⁴⁾ Nummer 19 des Finanzplans

⁵⁾ Nummer 24 des Finanzplans

⁶⁾ Nummer 25 des Finanzplans

⁷⁾ nur, wenn Genehmigung erforderlich

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens: gReGe Usedom-Peene mbH

Zusammenstellung für die Jahre 2017

-in TEUR-

Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015 (Vorvorjahr)	2016 (Vorjahr)	2017 (Planjahr)	2018 (1. Folgejahr)	2019 (2. Folgejahr)	2020 (3. Folgejahr)
1. Umsatzerlöse	162	180	208	108	17	
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3. Andere aktivierte Eigenleistungen						
4. Sonstige betriebliche Erträge	513	538	472	442	29	
5. Materialaufwand	-12	0	0	0	0	0
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-12	0				
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen						
6. Personalaufwand	-422	-435	-440	-402	-132	0
a) Löhne und Gehälter	-338	-350	-357	-328	-111	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-84	-85	-83	-74	-21	
- davon für Altersversorgung						
7. Abschreibungen auf	-55	-47	-43	-36	-35	0
a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-55	-47	-43	-36	-35	
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
- davon nach § 254 HGB						
b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
- davon nach § 254 HGB						
8. Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9. Konzessionsabgabe						
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-228	-284	-187	-198	-116	
11. Erträge aus Beteiligungen						
- davon aus verbundenen Unternehmen						
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
- davon aus verbundenen Unternehmen						
13. Zinsen und ähnliche Erträge						
- davon aus verbundenen Unternehmen						
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11	-5				
- davon an verbundene Unternehmen						

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2015 (Vorjahr)	2016 (Vorjahr)	2017 (Planjahr)	2018 (1. Folgejahr)	2019 (2. Folgejahr)	2020 (3. Folgejahr)
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-53	-53	10	-86	-237	0
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
23.	Sonstige Steuern	-4	-1	-4	-4	-3	
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	57	54	6	-90	-240	0

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns^{1, 2)} oder Behandlung des Jahresverlustes^{1, 2)}

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen	6		

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

Gesellschafter	Gesellschaftsanteile in %	Betrag in TEUR
1.		
2.		
3.		
4.		
5.		
6.		

¹⁾ § 11 Abs. 5 GemHVO Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens: gReGe Usedom-Peene mbH

Zusammenstellung für die Jahre 2017

-In TEUR-

Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015 (Vorvorjahr)	2016 (Vorjahr)	2017 (Planjahr)	2018 (1. Folgejahr)	2019 (2. Folgejahr)	2020 (3. Folgejahr)
1 Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-57	-54	6	-90	-240	0
2 Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	56	47	43	36	35	0
3 Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen						
4 Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	3	-40	-22	-20	0	0
5 Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-34	-40	-22	-16	-15	0
6 Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-28					
7 Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-14	0	0	0	0	0
8 Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-46					
9 Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
10 Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-120	-87	5	-90	-220	0
11 (+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	70	32	52	7	
12 (-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	0	0	0			
13 (+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0					
14 (-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
15 (+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
16 (-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17 (+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen						
davon						
a) empfangene Ertragszuschüsse						
b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
18 (-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19 Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	0	70	32	52	7	0
20 (+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
21 (-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)						
22 (+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	105					
23 (-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-1	-4	-4	-4	-1	
24 Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	104	-4	-4	-4	-1	0

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-16	-21	33	-42	-214	0
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	97	81	60	93	51	-163
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	81	60	93	51	-163	-163

Name des Betriebes/Unternehmens:
Gemeinnützige Regionalgesellschaft Usedom-Peene mbH

Zusammenstellung für die Jahre 2017

Betriebsbereich : ideeler Bereich Zweckbetrieb

-in TEUR-

Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1. Umsatzerlöse	159	177	205	105	17	0
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3. Andere aktivierte Eigenleistungen						
4. Sonstige betriebliche Erträge	489	525	454	424	11	0
5. Materialaufwand	-12	0	0	0	0	0
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-12	0	0	0	0	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen						
6. Personalaufwand	-411	-435	-440	-402	-132	-
a) Löhne und Gehälter	-329	-350	-357	-328	-111	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-82	-85	-83	-74	-21	
- davon für Altersversorgung						
7. Abschreibungen auf	-48	-51	-32	-25	-24	-
a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-48	-51	-32	-25	-24	
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
- davon nach § 254 HGB						
b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
- davon nach § 254 HGB						
8. Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9. Konzessionsabgabe						
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-221	-283	-186	-197	-115	
11. Erträge aus Beteiligungen						
- davon aus verbundenen Unternehmen						
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
- davon aus verbundenen Unternehmen						
13. Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	
- davon aus verbundenen Unternehmen						
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11	-5	0	0	0	
davon an verbundene Unternehmen						
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-55	-72	1	-95	-243	-
17. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18. Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19. Außerordentliche Erträge						
20. Außerordentliche Aufwendungen						
21. Außerordentliches Ergebnis						
22. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	
23. Sonstige Steuern	-4	-1	-4	-4	-3	
24. Jahresgewinn/Jahresverlust	- 59	- 73	- 3	-99	-246	-

Name des Betriebes/Unternehmens:
Gemeinnützige Regionalgesellschaft Usedom-Peene mbH

Zusammenstellung für die Jahre 2017

Betriebsbereich : wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb

Bezeichnung	-in TEUR-					
	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2016 (Vorvorjahr)	2016 (Vorjahr)	2017 (Planjahr)	2018 (1. Folgejahr)	2019 (2. Folgejahr)	2020 (3. Folgejahr)
1. Umsatzerlöse	3	3	3	3	0	
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3. Andere aktivierte Eigenleistungen						
4. Sonstige betriebliche Erträge	24	13	18	18	18	
5. Materialaufwand	0	-	-	-	-	-
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0					
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen						
6. Personalaufwand	-11	0	0	0	0	-
a) Löhne und Gehälter	-9	0				
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung - davon für Altersversorgung	-2	0				
7. Abschreibungen auf	-7	-11	-11	-11	-11	-
a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-7	-11	-11	-11	-11	
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
- davon nach § 254 HGB						
b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
- davon nach § 254 HGB						
8. Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9. Konzessionsabgabe						
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7	-1	-1	-1	-1	
11. Erträge aus Beteiligungen						
- davon aus verbundenen Unternehmen						
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
- davon aus verbundenen Unternehmen						
13. Zinsen und ähnliche Erträge						
- davon aus verbundenen Unternehmen						
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
davon an verbundene Unternehmen						
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2	4	9	9	6	-
17. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18. Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19. Außerordentliche Erträge						
20. Außerordentliche Aufwendungen						
21. Außerordentliches Ergebnis						
22. Steuern vom Einkommen und Ertrag						
23. Sonstige Steuern						
24. Jahresgewinn/Jahresverlust	2	4	9	9	6	-

Name des Betriebes/Unternehmens:
Gemeinnützige Regionalgesellschaft Usedom-Peene mbH

Zusammenstellung für die Jahre 2017

Betriebsbereich: ideeller Bereich Zweckbetrieb

-in TEUR-

Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015 (Vorvorjahr)	2016 (Vorjahr)	2017 (Planjahr)	2018 (1. Folgejahr)	2019 (2. Folgejahr)	2020 (3. Folgejahr)
1 Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten nach interner Leistungsverrechnung	-59	-58	-3	-99	-246	
2 Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	49	40	32	25	24	
3 Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen						
4 Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	3	-40	-22	-20		
5 Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-30	-36	-18	-12	-11	
6 Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-28					
7 Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-14					
8 Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	-46					
9 Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
10 Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-125	-94	-11	-106	-233	
11 (+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens		70	32	52	7	
12 (-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen						
13 (+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
14 (-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
15 (+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
16 (-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17 (+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen						
davon						
a) empfangene Ertragszuschüsse						
b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
18 (-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19 Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit		70	32	52	7	
20 (+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
21 (-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführungen aus Gewinnen oder Eigenkapital)						
22 (+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	-1	-4	-4	-4	-1	
23 (-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-1	-4	-4	-4	-1	
24 Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-2	-8	-8	-8	-2	

Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
25 Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)		-21	-28	17	-58	-227
26 (+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27 (+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	91	70	42	59	1	-226
28 Finanzmittelbestand am Ende der Periode	70	42	59	1	-226	-226

Name des Betriebes/Unternehmens:
Gemeinnützige Regionalgesellschaft Usedom-Peene mbH

Zusammenstellung für die Jahre 2017

Betriebsbereich: wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb

Bezeichnung	-In TEUR-					
	Ist 2015 (Vorvorjahr)	Plan 2015 (Vorjahr)	Plan 2017 (Planjahr)	Plan 2018 (1. Folgejahr)	Plan 2019 (2. Folgejahr)	Plan 2020 (3. Folgejahr)
1 Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten nach interner Leistungsverrechnung	2	4	9	9	6	
2 Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	7	7	11	11	11	
3 Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen						
4 Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens						
5 Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-4	-4	-4	-4	-4	
6 Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind						
7 Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen						
8 Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit						
9 Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
10 Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	5	7	16	16	13	0
11 (+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
12 (-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen						
13 (+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
14 (-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
15 (+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
16 (-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17 (+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen davon a) empfangene Ertragszuschüsse b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
18 (-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19 Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
20 (+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
21 (-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführungen aus Gewinnen oder Eigenkapital)						
22 (+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen						
23 (-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten						
24 Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2015 (Vorvorjahr)	2016 (Vorjahr)	2017 (Planjahr)	2018 (1. Folgejahr)	2019 (2. Folgejahr)	2020 (3. Folgejahr)
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	5	7	16	16	13	0
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	6	11	18	34	50	63
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	11	18	34	50	63	63

Name des Betriebes/Unternehmens:
Gemeinnützige Regionalgesellschaft Usedom-Peene mbH

Zusammenstellung für das Jahr 2017

Übersicht über Leistungsbeziehungen zwischen den Betriebsbereichen

Die Übersicht kann je nach Umfang des Betriebes bzw. der Anzahl der Bereiche in verbaler oder grafischer Form dargestellt werden. Auf die Pflichtausführungen im Vorbericht wird hingewiesen. Erfolgen dort umfangreiche Ausführungen, kann auf eine separate Darstellung hier verzichtet werden.

Die Leistungsbeziehungen der Bereiche untereinander können wie folgt abgebildet werden:

Beispiel:

	an Bereich 1	an Bereich 2	an Bereich 3	an Bereich 4	gesamt:
von Bereich 1					
von Bereich 2	x				
von Bereich 3					
von Bereich 4					
gesamt:					

Stellenübersicht für das Jahr 2017

für

Name des Betriebes/Unternehmens:
**Gemeinnützige Regionalgesellschaft Usedom-
Peene mbH**

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
1	<u>sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse</u>				
	ungefördert	9	8	9	Verwaltung Integrationsbetreuer Sachbearbeiter Reinigung
	geringfügige Beschäftigung	1	1	1	Betreuer
	Bundesfreiwilligendienst	10	10	13	9 TN - 4 Monate 4 TN - 7 Monate
	Bundesprogramm "Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt"	5	5	5	
2	<u>Arbeitsgelegenheiten</u>	166	146	166	
insgesamt		191	170	194	